

## Behandlung mit Sulfasalazin

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

**Ihre Krankheit heißt:** \_\_\_\_\_

Diese Erkrankung wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sogenannte Basistherapie. Ihnen wird als Basistherapie Sulfasalazin empfohlen.

**Ihr Präparat heißt:** \_\_\_\_\_

### Was ist Sulfasalazin und wie wirkt es?

Sulfasalazin ist ein entzündungshemmendes Medikament, welches bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen und bei entzündlichen Darmerkrankungen eingesetzt wird. Mit Rückgang der Entzündung nehmen Gelenkschmerzen, -schwellungen, Morgensteifigkeit und Müdigkeit ab.

### Wie wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt?

Sulfasalazin gibt es als Tabletten. Die Dosis wird langsam erhöht, damit Sie das Medikament besser vertragen. Manchmal kann es aber auch ratsam sein, gleich 2-mal 2 Tabletten einzunehmen.

|        |               | morgens | abends |
|--------|---------------|---------|--------|
|        | Woche täglich |         | 1      |
|        | Woche täglich | 1       | 1      |
|        | Woche täglich | 1       | 2      |
| ab der | Woche täglich | 2       | 2      |

### Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung innerhalb von ca. 12 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, entscheidet Ihr Arzt mit Ihnen über eine evtl. Dosissteigerung oder Umstellung der Therapie.

### Wie lange wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Sulfasalazin langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihre Tabletten regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

### Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Sulfasalazin. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten bzw. ungefährlich, so dass sie nicht zu einem Abbruch der Therapie führen müssen. Es kann zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen kommen. Auch Kopfschmerzen, Schwindelgefühl oder außergewöhnliche Müdigkeit wurden beobachtet. Diese Beschwerden treten vor allem in den ersten Wochen der Behandlung auf. Manchmal kommt es zu Juckreiz, Hautausschlag oder Entzündungen der Mundschleimhaut. Informieren Sie Ihren Arzt über evtl. Nebenwirkungen. **Bei unklarem Fieber, Luftnot und Mundschleimhautentzündungen sollten Sie sich sofort bei Ihrem Arzt melden.**

## Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

|                               |                                  |                          |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| 1. Monat<br>nach 2 - 4 Wochen | 2. und 3. Monat<br>alle 4 Wochen | danach<br>alle 12 Wochen |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------------|

## Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten?

- Sulfasalazin kann in der Schwangerschaft eingesetzt werden. Da es unter der Therapie aber zu einem Folsäuremangel kommen kann, sollte bereits vor geplanter Empfängnis und in der gesamten Schwangerschaft eine begleitende, etwas höhere Folsäuresubstitution erfolgen (z. B. 5 mg tgl.). Stillen ist unter Sulfasalazin möglich.
- Bei Männern kann die Zeugungsfähigkeit unter Sulfasalazin beeinträchtigt sein. Das Sexualempfinden wird davon aber nicht betroffen. Bei Kinderwunsch sollte Sulfasalazin nach Rücksprache mit Ihrem Arzt abgesetzt werden. Die Zeugungsfähigkeit kehrt innerhalb von 3 Monaten vollständig zurück.
- Vermeiden Sie eine intensive Sonneneinstrahlung.
- Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die sie außerdem noch einnehmen.

**Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!**

*Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Sulfasalazin für Patienten erhalten zu haben.*

\_\_\_\_\_  
Datum,                      Unterschrift des Patienten